Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (1999)

Heft: 5

Rubrik: Suisse-FRAGEN

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Suisse-FRAGEN

Thomas Hildebrand

chweizer beschreiben? Älpler: Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, wie würden Sie, gemessen an der

Der typische Schweizer ist ziemlich schizophren: Während er eher introvertiert, bodenständig und grundsätzlich misstrauisch gegenüber allem Neuen ist, spricht er vier Sprachen und reist mehr als alle Anderen.
Obwohl Chalet- und Landhausidylle den Traum vom Eigenheim bestimmen und Blechkisten die Vorstädte verzieren, stehen einige visionäre Projekte im interna-

ektur Wertesystems? Scheuklappen: Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. nationalen oder

Ich bin in der Schweiz und den Vereinigten Staaten aufgewachsen, habe hier und in London studiert, meine erste Bauerfahrung in Leipzig gemacht, das erste Haus in Amsterdam gebaut, und zusammen mit Gianni Cito ein Büro, das sowohl hier wie auch in Amsterdam basiert ist. Ich

e eine Zukunft haben? Kopiervorlage: Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier

Die deutschschweizerische Architekturszene erscheint äusserst homogen. Es gibt nirgens auf der Welt eine grössere Dichte von ArchitektInnen im Verhältnis zur Bevölkerung. Sie kennen sich alle beim Vornamen, stehen

noch in dieser Rolle? Resignation: Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blick auf eine besser

Die Umstände haben sich seit der Moderne drastisch geändert. So zum Beispiel die Entscheidungskompetenzen, der direkte Zugang zur Baustelle und die Verhandlungen mit verschiedenen Spezialisten. Visionen bleiben aber nach wie vor wichtig, wenn nicht noch wichtiger in der Zukunft. Sie

s machen Sie morgen? Träume: Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen S

Ich fliege nach Miami Beach in den Urlaub.

Goldrausch #6

aktuellen Baukultur, den typischen Schweizer beschreiben? Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, wie w

tionalen Rampenlicht. Im Unterschied zu andern Ländern ist diese verstärkte Polemisierung in 'Stararchitektur' und 'Nichtarchitektur' in der Schweiz neu. Diese Entwicklung geht jedoch auf Kosten der Baumeistertradition, die in der Vergangenheit das Rückgrat der Baukultur bildete.

innerhalb eines globalen Architektur Wertesystems? Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. nation

möchte mich auch in Zukunft nicht nur auf die Schweiz beschränken, obwohl ich viele Eigenschaften wie die schweizerische Sorgfältigkeit und Präzision sehr schätze.

Tendenzen die eine Zukunft haben? Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier

mehr oder weniger mit der ETH in Verbindung und Verfügen zudem über ein hocheffizientes Kommunikationsnetz.
Diese Voraussetzungen haben auch in Zukunft ein grosses Potential

Welt. Sehen Sie sich noch in dieser Rolle? Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blick auf ein

müssen jedoch differnzierter und abstrakter gefasst werden. Es geht heute vielmehr darum die Dinge zu Verknüpfen und Schlupflöcher zu finden. Von Resignation kann in diesem Sinn keine Rede sein.

rgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen S

Thomas Hildebrand ist Architekt und Assistent am Lehrstuhl für Architektur und Entwurf von Marc Angélil an der ETH Zürich.

Suisse-FRAGEN

Claude Lichtenstein

chweizer beschreiben? Älpler: Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, wie würden Sie, gemessen an der

Was ist die aktuelle Baukulter? Ich muss meine Antwort splitten: a) Feldwaldwiesenhausen: Man versteht das private Eigenheim als Zeichen für Rechtschaffenheit. Das Einfamilienhaus ist der Beweis dafür, dass in der Welt nicht alles so heiss gegessen wie gekocht wird. Es kann gar nicht sein, dass die Welt so ist, wie es in der Tagesschau gezeigt wird, wo doch mein Haus so sicher in seinem Vorgarten steht. Lieber auf Nummer sicher gehen als auf Nummer unsicher. Nur nicht auffallen aber auch nicht abfallen: das Haus, das einen treu beherbergt, wärmt und beschattet, verdient Dankbarkeit. Man legt sich auf Jahre hinaus fest. Das Haus ist nicht nur ein Wohnort, es ist die Heimat im Kleinen, der man es recht machen will

tektur Wertesystems? Scheuklappen: Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. nationalen oder

Ich glaube nicht, dass man von Wertsystem sprechen kann. Die Werte sind nicht systematisiert. Auch schliessen sich für mich regionale und überregionale Kriterien nicht aus; erstere sind die Konkretisierungen von letzteren. Aber ich bin kein praktizierender Architekt.

e eine Zukunft haben? Kopiervorlage: Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier

Als Ausdruck von Mentalitäten ist die Schweizer Architektur sehr homogen: vieles ist sauber gemacht, überdurchschnittlich gepflegt und damit kostspielig, frech ist fast nichts

noch in dieser Rolle? Resignation: Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blick auf eine

Wer meint, die eigen Arbeit werde die Welt beweisbar verbessern, ist meistens ein Ekel, oft obendrein naiv. Wer nicht daran glaubt, dass die eigene Arbeit die Welt verbessere, taugt aber gar nichts. Wozu sonst soll man

s machen Sie morgen? Träume: Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen S

Im Normalfall würde ich sagen: ich arbeite an der nächsten Ausstellung. Ich würde wohl richtiger schreiben: wer kann denn das schon wissen?

Goldrausch #7

aktuellen Baukultur, den typischen Schweizer beschreiben? Angenommen, Architektur sei der Spiegel einer Gesellschaft, wie v

b) Hochkulturdingen: Bewusst leben, bewusst wohnen, seine Zeit gestalten: Damit lässt sich nicht spassen, und wahre Architektur will verdient sein. Was in Feldwaldwiesenhausen ein freundlicher Wunsch ist, wird hier grimmig-entschlossene Überzeugungstat. Wohnen als Trotzgeste in einer abgrundschlechten Welt. Nicht irgendwelche Möbel. sondern Designermöbel als Zeichen der richtigen Zugehörigkeit. Auch da: viel Konfektionwenig persönliches, wenig Souveränität, viel Angepasstheit an die Regeln der Kunst, denen man sich, auch hier, willig unterzieht Der typische Schweizer: viel Anpassung, wenig Eigenwille. Aber gilt das nicht zugleich für die typischen Deutschen, Franzosen, Österreicher ... ? Und ist es in Holland oder England wirklich so viel anders ... ?

innerhalb eines globalen Architektur Wertesystems? Agieren Sie als Schweizer Architekt innerhalb eines regionalen bzw. natio

Tendenzen die eine Zukunft haben? Wie homogen erscheint Ihnen die aktuelle Schweizer Architektur? Sehen Sie hier Tenden

bessere Welt. Sehen Sie sich noch in dieser Rolle? Der Architekt der Moderne sah sich in der Rolle eines Vordenkers, mit Blic

denn arbeiten? Es brauchen ja nicht alle zu merken, dass man die Welt verbessert. Oder?

orgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen Sie morgen? Was machen

Claude Lichtenstein ist Kurator am Museum für Gestaltung in Zürich.